

Partei XY
Bundesgeschäftsstelle
Musterstraße 1
10188 Berlin

Geschäftsstelle

Postfach 10 02 53
48051 Münster

Berliner Platz 8 - 10
48143 Münster

Tel. +49 (0)251 49 09 96 - 0
Fax +49 (0)251 49 09 96 - 86

bundesverband@alphabetisierung.de
www.alphabetisierung.de

Postbank Hamburg

BLZ 200 100 20

KTO 26 336-204

IBAN: DE70200100200026336204

BIC: PBNKDEFF

Vorstand

Ellen Abraham
Eike-Maria Falk
Elfriede Haller
Bettina Lübs
Gerald Schöber
Hartmut Steinberg

Geschäftsführer

Peter Hubertus
Hartmut Steinberg

USt.-IdNr. DE 813428370

Vereinsregister 4381
beim Amtsgericht Münster

Münster, 25. Juni 2013

Wahlprüfsteine: Positionen und Konzepte zur Alphabetisierung und Grundbildung in Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie telefonisch besprochen, übersenden wir Ihnen die angekündigten Informationen und unsere Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2013. Wir bitten Sie, Ihre Positionen und Konzepte einzubringen. Auf unsere [Prüfsteine 2009](#) haben alle im Bundestag vertretenen Parteien geantwortet. Unsere Wahlprüfsteine verfolgen einen doppelten Zweck.

Verwendungszweck Ihrer Antworten:

A. Was tun für die Alphabetisierung?!

Zum einen sind die Partei-Stellungnahmen für Journalisten, Mitglieder des Bundesverbands und eine Fachöffentlichkeit aus dem Grundbildungsbereich interessant, wie zum Beispiel Akteure aus Volkshochschulen, Einrichtungen der Jugendberufshilfe, Erwachsenenbildung etc. Die Parteien beantworten sieben Fragen. Die Rückmeldungen zu den Wahlprüfsteinen werden für Presseinformationen, in Beiträgen auf www.alphabetisierung.de, über Newsletter und in Artikeln in Fachzeitschriften genutzt, die sich an Leser aus dem Alphabetisierungs- und Grundbildungsbereich sowie die allgemeine Öffentlichkeit richten.

B. Aktuelle Themen, die bewegen – leicht lesbar

Zum anderen ist es sinnvoll, wahlentscheidende Themen für die Zielgruppe der 7,5 Millionen Betroffenen angemessen für die anstehende Bundestagswahl aufzubereiten. Bitte antworten Sie deshalb in kurzen, einfachen und leicht verständlichen Sätzen. Ihre Antworten stellen wir Lehrenden und Lernenden, beispielsweise in Alphabetisierungskursen, als Diskussions- und Lernmaterial zur Verfügung. Dadurch sollen leseungeübte und politikferne Jugendliche und Erwachsene für das Thema Politik interessiert sowie über Parteien, Programme und politische Zusammenhänge informiert werden und aus erster Hand erfahren, welche Antworten und Lösungen die Parteien auf ihre Fragen haben. Wir werden die Stellungnahmen im Original-Wortlaut veröffentlichen und zudem eine Zusammenfassung der jeweiligen Kernaussagen der Bundestagsparteien publizieren. Wir werden den Text über einen Verteiler von ca. 15.000 Förder- und Hauptschulen, Jugendämtern, Jugendberufshilfeeinrichtungen, Wohlfahrtsverbänden, Jugendorganisationen und -verbänden, Unternehmen, Strafanstalten, Beratungs- und Bildungseinrichtungen im gesamten Bundesgebiet sowie unserem Presseverteiler zusenden und veröffentlichen.

Unsere Fragen zu A und B finden Sie unten. Wir bitten Sie um schriftliche Rückmeldungen **bis zum 26.07.2013**.

Doch zunächst zu den Hintergründen:

7,5 Millionen können nicht richtig lesen und schreiben

Am 28.02.2011 hat die damalige Bundesbildungsministerin Annette Schavan die [leo.-Level-One Studie](#) zum Ausmaß des Analphabetismus in Deutschland vorgestellt. Zentraler Befund: Etwa 7,5 Millionen Erwachsene in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben und haben Schwierigkeiten, ganz alltägliche Situationen zu meistern: Briefe, Formulare, Plakate, Wahlzettel, Wahlprogramme sind für diese Menschen häufig Bücher mit sieben Siegeln! Verträge lesen, Formulare ausfüllen und einen Einkaufszettel zu schreiben sind für sie oft unüberwindbare Hürden.

Mit der BMBF-Kampagne [„Lesen & Schreiben. Mein Schlüssel zur Welt“](#), der [Nationalen Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener](#), dem BMBF-Förderschwerpunkt [„Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“](#) sowie mit der BMBF finanzierten leo.-Level-One Studie sind wichtige und richtige Schritte zur Förderung der Alphabetisierung in Deutschland unternommen worden. Dennoch bleibt einiges zu tun! Derzeit besuchen nur etwa 20.000 Erwachsene Alphabetisierungskurse – dies sind deutlich weniger als 1% aller Betroffenen.

Der **Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.** ist die einzige bundesweit tätige Fach-, Service- und Lobbyeinrichtung. Betroffene erhalten unter der kostenlosen Rufnummer 0800-53 33 44 55 beim [ALFA-TELEFON](#) anonyme Beratung und Informationen über ortsnahe Lese- und Schreibkurse. Der Verband bündelt die Erfahrungen aus fast 30 Jahren Alphabetisierungsarbeit. Fachtexte und leicht lesbare Materialien werden veröffentlicht und Schulungen für Mitarbeiter aus Beratungs- und Bildungseinrichtungen durchgeführt. Der Bundesverband arbeitet seit vielen Jahren im engen Kontakt mit Betroffenen. Seine Ziele sind:

- Förderung des Lesens und Schreibens und der Grundbildung von Erwachsenen
- Optimierung und Erweiterung des Kursangebots für Lese- und Schreibunkundige
- Motivierung der Betroffenen zur Nutzung von Lernangeboten
- Lobbyarbeit und Beratung für Lese- und Schreibunkundige
- Stärkung, Aktivierung und Beteiligung von Betroffenen, Hilfe beim Aufbau von Selbsthilfestrukturen
- Information der Öffentlichkeit über Ursachen, Hintergründe und Auswirkungen von funktionalem Analphabetismus und über Hilfsangebote
- Unterstützung der Personen und Institutionen, die in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit tätig sind

Die **UN-Weltalphabetisierungsdekade von 2003-2012** ist seit kurzem beendet. Die Herausforderungen der Alphabetisierung bleiben auch in Deutschland relevant und aktuell. Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. hat die [Broschüre „Weltalphabetisierungsdekade: Rückblick, Durchblick, Ausblick“](#) herausgegeben. Darin werden die umfangreichen Aktivitäten des Verbandes in Jahresrückblicken illustriert, die Angebote und Serviceleistungen des Verbandes beschrieben und zukünftige Ziele präsentiert. Im Ausblick (S. 37-39) sind Einschätzungen, aktuelle Handlungsfelder und Herausforderungen im Bereich Alphabetisierung formuliert. . Hieraus leiten wir stringenten politischen Handlungsbedarf ab.

Die Initiative des Bundesverbandes, zur Bundestagswahl 2013 erneut die Wahlprüfsteine zu formulieren, wurde federführend von Mitarbeitern des BMBF geförderten Projekts RAUS übernommen, das sich zum Ziel setzt, Möglichkeiten und Perspektiven für Lernende und Lehrende im Strafvollzug wirkungsvoll und nachhaltig zu etablieren. Es informiert über gelungene Alphabetisierungsangebote im Strafvollzug, entwickelt Motivations- und Lernkonzepte, erstellt Lernmaterialien, bildet Multiplikatoren im Erkennen und

Helfen weiter und veröffentlicht seine Ergebnisse und Materialien unter www.raus-blick.de. Die durch die Wahlprüfsteine gewonnenen Ergebnisse werden im Materialienpool veröffentlicht, damit die auch Strafgefangene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten sowie die Lehrenden diese nutzen können.

Weitere Informationen zu unserer Arbeit finden Sie unter www.alphabetisierung.de. Eine Kurz-Reportage über die 18-jährige Jennifer finden Sie [hier](#). Hierin wird prägnant vor Augen geführt, wie Betroffene in einer Welt ohne Schrift den Alltag bewältigen.

Wir freuen uns, wenn Sie das gesellschaftlich relevante Thema Alphabetisierung und Grundbildung sowie unsere Vorstellungen dazu zukünftig noch stärker in Ihre Überlegungen und Ihre politische Arbeit einbeziehen und berücksichtigen.

Im Namen und im Interesse von 7,5 Millionen Menschen in Deutschland danken wir Ihnen schon jetzt für die Beantwortung der Fragen und freuen uns auf Ihre Antworten. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen aus Münster



Andreas Brinkmann (Projektleiter RAUS)



Tim Tjettmers (wiss. Mitarbeiter RAUS)



Peter Hubertus (Geschäftsführer)

A. Was tun für die Alphabetisierung?!

- 1.) Am 28.02.2011 wurde die Level-One Studie veröffentlicht: 7,5 Millionen Erwachsene in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben. Sie verfügen über so geringe Lese- und Schreibkenntnisse, dass sie als funktionale Analphabeten gelten. Weitere 13,3 Millionen Erwachsene zeigen eine geringe schriftsprachliche Kompetenz, die nur knapp über dem Niveau des funktionalen Analphabetismus liegt, sodass sie nur langsam mit vielen Fehlern lesen und schreiben können. Welche Schlussfolgerungen zieht Ihre Partei aus der Studie?
- 2.) Derzeit lernen lediglich 20.000 Betroffene (weniger als 0,3% der Betroffenen) in Alphabetisierungskursen. Was werden Sie tun, um mehr Betroffene durch nachschulische Grundbildung zu fördern?
- 3.) Personen mit Deutsch als Zweitsprache haben die Möglichkeit, in Integrationskursen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) Lesen und Schreiben kostenlos zu erlernen. Ausländische Mitbürger, Zuwanderer und Spät-Aussiedler erhalten eine Förderung von bis zu 1260 Unterrichtsstunden. Funktionalen Analphabeten mit Deutsch als Erstsprache (4,4 Millionen Erwachsene) steht ein vergleichbares Angebot nicht zur Verfügung. Welche Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht notwendig, um das Kursangebot für muttersprachliche funktionale Analphabeten auszubauen? Halten Sie ein äquivalentes Programm zu den BAMF-Integrationskursen für Betroffene mit deutscher Muttersprache für erforderlich?
- 4.) Die Level-One Studie zeigt, dass die Gefahr der Arbeitslosigkeit unter funktionalen Analphabeten signifikant höher ist. Rund 32 Prozent der arbeitssuchenden Bevölkerung haben Probleme mit dem Lesen und Schreiben. Die Mehrheit der erwerbstätigen Betroffenen (57% der befragten funktionalen Analphabeten) ist überwiegend im Niedriglohnssektor beschäftigt. Aufgrund der wachsenden Arbeitsmarktanforderungen laufen jedoch auch sie Gefahr, ihre Beschäftigung zu verlieren. Welche arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um geringqualifizierte Beschäftigte, Erwerbslose und Arbeitssuchende mit schriftsprachlichen Defiziten stärker zu fördern?
- 5.) Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung hat ein bundesweites Netzwerk von Selbsthilfegruppen und Lernern aufgebaut, die das Thema Alphabetisierung in die Öffentlichkeit tragen. Welche Rolle können Ihrer Ansicht nach „Lerner-Experten“ übernehmen, um das Ziel zu erreichen, die Zahl funktionaler Analphabeten in Deutschland zu verringern? An welchen Stellen ist ihre Beteiligung besonders sinnvoll?
- 6.) Nach der Förderalismusreform 2006 liegt die Kompetenz für allgemeine Bildung und damit in großen Teilen für Alphabetisierung/Grundbildung bei den Bundesländern. Wie können Ihrer Ansicht nach bundesweite Beratungs- und Unterstützungsangebote wie bspw. der Beratungsservice ALFA-TELEFON oder die Lernplattform ich-will-lernen.de sowie zahlreiche Forschungs- und Entwicklungsprojekte langfristig gefördert und nachhaltig gesichert werden?
- 7.) Das BMBF-geförderte Projekt RAUS handelt im Themengebiet Alphabetisierung im Strafvollzug, welcher seit 2006 ebenfalls der Zuständigkeit der Bundesländer unterliegt. Obwohl von einem besonders hohen Anteil funktionaler Analphabeten unter Strafgefangenen auszugehen ist, werden Alphabetisierungs-/Grundbildungsangebote derzeit in vielen Strafanstalten nicht angeboten. Was wird Ihre Partei unternehmen, um Alphabetisierung/Grundbildung im Strafvollzug zu fördern? Welche Maßnahmen halten Sie auf Bundesebene für erforderlich?
- 8.) Was wird Ihre Partei unternehmen, um Menschen mit geringen Lese- und Schreibfähigkeiten besser am politischen Leben teilhaben zu lassen? Gibt es Ihr Wahlprogramm auch in leicht lesbarer Form?

B. Aktuelle Themen, die bewegen – leicht lesbar

Bitte antworten Sie in kurzen, einfach verständlichen Sätzen und Aussagen. Die Antworten stellen wir Lehrenden und Lernenden, beispielsweise in Alphabetisierungskursen, als Diskussions- und Lernmaterial zur Verfügung. Dadurch sollen leseungeübte und politikferne Jugendliche und Erwachsene für das Thema Politik interessiert sowie über Parteien, Programme und politische Zusammenhänge informiert werden und aus erster Hand erfahren, welche Antworten und Lösungen die Parteien auf ihre Fragen haben. Wir werden die Stellungnahmen im Original-Wortlaut veröffentlichen und zudem eine Zusammenfassung der Kernaussagen der Parteien publizieren.

- 1.) Wie steht Ihre Partei dazu, dass Deutschland andere EU-Staaten finanziell unterstützt?
- 2.) Was tut Ihre Partei dafür, dass es mir in Zukunft trotz Finanzkrise nicht schlechter geht?
- 3.) Wie will Ihre Partei sichern, dass ich sozial abgesichert bleibe?
- 4.) Was bedeutet für Ihre Partei „gerechter Lohn“?
- 5.) Was unternimmt Ihre Partei, damit Familie und Beruf für mich vereinbar sind?
- 6.) Was tut Ihre Partei dafür, dass Wohnen bezahlbar bleibt?
- 7.) Was leisten Sie im Bereich Datenschutz im Internet sowie für die Freiheit im Netz?
- 8.) Wo will Ihre Partei im Bereich Bildung Schwerpunkte setzen?

Wir bitten Sie um schriftliche Rückmeldungen **bis zum 26.07.2013**.